



DR. MATHIAS MIDDELBERG, MdB

Mitglied des Finanzausschusses

Stellv. Vorsitzender Parlamentskreis Mittelstand (PKM)

| Berlin: mittendrin |

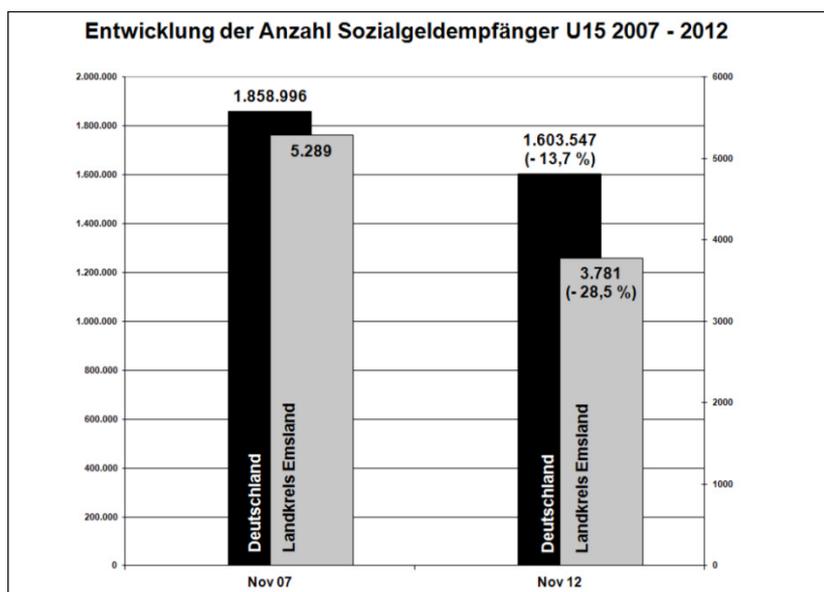
30. Juni 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

Armut geht zurück

Auf der diesjährigen Klausurtagung des CDU-Bezirksverbandes Osnabrück-Emsland haben wir uns gemeinsam mit Wissenschaftlern und Experten aus den Ministerien und unseren Kommunalverwaltungen intensiv mit dem Thema Gerechtigkeit beschäftigt. Dabei konnten wir u. a. feststellen: Die Vermögensverteilung in Deutschland ist in den letzten Jahren auseinander gegangen. Die Daten reichen allerdings nur bis zur Finanzkrise 2008. Die Einkommen hingegen haben sich seit 2005 bis zuletzt wieder angeglichen. Armut bzw. Armutsgefährdung in Deutschland sind nicht gewachsen, die Aufstiegsmöglichkeiten hingegen haben sich verschlechtert.

Die Lage in der Region Osnabrück-Emsland ist mittlerweile deutlich besser als im Rest der Republik. Gab es im Emsland z. B. früher zweistellige Rekord-Arbeitslosenquoten, sind dort heute mit weniger als 4 % die niedrigsten Arbeitslosenquoten in Niedersachsen zu finden. Die Armut ist zurückgegangen, was z. B. an der um fast 30 % drastisch gesunkenen Zahl der Kinder (U 15), die Sozialgeld empfangen bzw. in SGB II-Bedarfsgemeinschaften (also von „Hartz IV“ leben), im Landkreis Emsland klar ablesbar ist. Der Rückgang bei uns ist dabei noch deutlich stärker als im Bund:



Der Zuwachs an Beschäftigung in den letzten Jahren findet überwiegend in regulären Beschäftigungsverhältnissen statt. Allerdings sehen wir in Teilbereichen Probleme hinsichtlich der Qualität der Beschäftigungsverhältnisse. Zeitarbeit ist

/ Presse

NOZ vom 10. Juni 2013

CDU im Bezirk Osnabrück-Emsland: Tariflicher Mindestlohn immer notwendiger

pm **LINGEN.** Die CDU im Bezirk Osnabrück-Emsland hält angesichts der stetig weiter zurückgehenden Tarifbindung einen Mindestlohn für zwingend erforderlich. Diesen Mindestlohn sollten aber nicht Politiker festlegen, verlangte der Bezirksvorsitzende Mathias Middelberg im Anschluss an eine Klausurtagung des Bezirksvorstandes. Gewerkschaften und Arbeitgeber müssten vielmehr durch ein klar festgelegtes Verfahren gezwungen werden, einen Mindestlohn festzulegen.

Falls es keine Einigung gebe, sollte wie bei den üblichen Tarifverhandlungen ein Schlichter eingeschaltet werden, forderte Middelberg. Für die CDU Osnabrück-Emsland sei so ein tariflicher Mindestlohn Grundbedingung für ein Regierungskonzept und für Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl im September.

Auf ihrer Klausurtagung beschäftigten sich die Christdemokraten intensiv mit Fragen der sozialen Gerechtigkeit. Gerd Hoofe, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, stellte fest, die Einkommensungleichheit sei bis 2005 gestiegen, habe aber danach nicht weiter zugenommen. Der Wissenschaftler Christian Arndt, Mitautor des Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung, betonte, Armut und Armuts-

aus Gründen der Flexibilität weiter notwendig. Sie darf aber nicht dazu missbraucht werden, Arbeitnehmerrechte einzuschränken. Die Tarifbindung (Flächentarifvertrag) geht weiter zurück. Deshalb sehen wir die wachsende Notwendigkeit eines Mindestlohns. Dieser sollte jedoch nicht durch Politiker, sondern durch die Tarifparteien – Gewerkschaften und Arbeitgeber – festgelegt werden. Diese allerdings müssen durch ein klar festgelegtes Verfahren gezwungen werden, einen solchen Mindestlohn festzulegen. Ggf. wird – wie bei normalen Tarifverhandlungen – ein Schlichter eingeschaltet. Ein solcher tariflicher Mindestlohn ist für die CDU Osnabrück-Emsland Grundbedingung für ein Regierungskonzept bzw. Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl im September.

Ein Tag bei der Caritas



In regelmäßigen Abständen verbringt Mathias Middelberg einen vollen Arbeitstag bei Caritas-Einrichtungen in seinem Wahlkreis. Begleitet wurde er dabei von Günter Sandfort, stellvertretender Caritasdirektor im Bistum Osnabrück. Die Caritas hatte diesmal drei Stationen für den „Praktikumstag“ ausgewählt: Den "Fairkauf"-Laden in Georgsmarienhütte-Oesede, das betreute Wohnprojekt für ehemalige Drogenabhängige in der Osnabrücker Lohstraße sowie das Alten- und Pflegeheim Haus St. Marien in Belm.

Organspende

Bereits im Sommer 2012 haben alle Fraktionen des Bundestages mit Änderung des Transplantationsgesetzes ein eindrucksvolles Signal an die Bevölkerung gesandt: Es geht um Organspende, nicht um Organbereitstellung. Es ist ein großer Erfolg, dass erneut alle Fraktionen und alle im Gesundheitswesen Beteiligten an einem Strang ziehen, um Missstände abzustellen und das Vertrauen in das System der Organspende wiederherzustellen. Es werden Kontrollen intensiviert, Kontrollgremien gestärkt, die Transparenz bei der Wartelistenführung erhöht und die staatliche Kontrolle der Organspende gestärkt. Um verlorenes Vertrauen durch ein gerechtes Vermittlungsverfahren und stärkere Kontrollkompetenzen des Bundes wiederzugewinnen, sollen künftig Manipulationen an der Warteliste mit Freiheitsstrafen bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafen geahndet werden.



Herzliche Grüße!

Handwritten signature: Mathias Middelberg

gefährdung seien nicht gewachsen. Die Aufstiegsmöglichkeiten hätten sich allerdings verschlechtert.

„Deshalb müssen wir vor allem beim Thema Bildung ansetzen und hier schon bei den Jüngsten“, erklärte Middelberg. Initiativen in diesem Bereich, etwa die Förderung des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe), seien daher grundlegend.

TV

18. Juni 2013
n-tv-Sendung „Duell“ zum Thema Schwarzarbeit und Steueroasen mit Mathias Middelberg



Video:
mathias-middelberg.de/?p=5075

& Bürgersprechstunde

Meine nächste Bürgersprechstunde findet am Dienstag, 6. August, 15.00 – 16.30 Uhr, im Wahlkreisbüro Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Um kurze Voranmeldung im Wahlkreisbüro wird gebeten.

& Kontakt

Büro in Berlin
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 227 – 71382
Fax: 030 227 – 76882
mathias.middelberg@bundestag.de

Büro im Wahlkreis
Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541 57067
Fax: 0541 957999
mathias.middelberg@wk.bundestag.de
www.mathias-middelberg.de